



Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

- I. Über die
BA-Geschäftsstelle Mitte
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
--02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

29.10.21

Taubenhaus auf dem Volkstheater

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02915 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 03.08.2021

Sehr geehrter Herr Blaser,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA 02, dass die Stadt einen betreuten Taubenschlag auf dem Dach des neuen Münchner Volkstheaters beauftragt und finanziert (Installation und laufende Kosten).

In der Begründung zu diesem Antrag wird ausgeführt, dass es „auf dem Viehhofgelände eine Taubenpopulation gibt, die auch auf dem Dach des Volkstheaters aktiv ist, und gelegentlich auch einen Weg in die dortigen Innenräume findet. Das neue Volkstheater verfügt über ein sehr großes Flachdach. Intendant Christian Stückl hat sich, bei einer Führung für Mitglieder des BA2 angesprochen auf die Tauben und bereits installierte Vergrämungsmaßnahmen, sofort offen gezeigt, das Theaterdach als Standort zur Verfügung zu stellen. Eventuell wäre auch Platz für zwei kleinere Schläge, um Richtung Tumblingerstraße und Richtung Bahnwärter Thiel einen Schlag anzubieten und das

Gewicht des Taubenschlags damit zu reduzieren. Taubenhäuser nach dem Augsburger Modell sind von der Stadt angestrebte Maßnahmen im Rahmen des Drei-Säulen-Modells zur Reduzierung der Gesamtpopulation. Hier kann ein weiterer Taubenschlag einen Beitrag im Sinne der Stadt leisten und durch mediale Begleitung für das Thema Stadtauben sensibilisieren.“

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Im Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) ist der gesamte Bereich Lindwurm-, Zenetti- und Ruppertstraße sowie das Gelände des Schlachthofs und der Markthallen München für seine hohe Taubenpopulation bekannt. Einerseits begünstigen hier die Gebäudestrukturen die Ansiedlung von Stadtauben, andererseits gibt es ein großes Futterangebot bestehend aus natürlichem Futter, beispielsweise in Grünanlagen, zurückgelassenen Speiseresten und Brösel sowie Taubenfutter, das trotz Fütterungsverbot in teilweise großen Mengen verteilt wird.

Im Dezember 2020 setzte sich das Architekturbüro LRO, das mit dem Neubau des Münchner Volkstheaters beauftragt war, mit dem RKU in Verbindung, da der dort ansässige Taubenschwarm immer wieder Probleme verursachte: durch die ein- und ausfliegenden Stadtauben kam es zu erheblichen Verschmutzungen mit Taubenkot in der Tiefgarage und der Anlieferungszone des Volkstheaters sowie allen während der Bauphase offen stehenden Bauteilen. Am 15.12.2020 fand ein erster Vor-Ort-Termin mit dem Architekturbüro und dem RKU statt. Es wurden die Möglichkeiten zur Vergrämung der Stadtauben erörtert, das RKU wies dabei auch auf die Möglichkeit zur Einrichtung eines Taubenhauses hin. Mit der Einrichtung eines Taubenhauses ergäben sich mehrere Vorteile:

- Taubenkot fällt zu einem großen Teil gesammelt im Taubenhaus an und kann hier leicht entsorgt werden.
- Dadurch reduziert sich entsprechend der Taubenkot sowohl am Volkstheater als auch in der Umgebung.
- Da das Taubenhaus gute Nistmöglichkeiten bietet, reduziert sich der Druck für die Tiere, ungünstige Brutplätze beispielsweise in der Tiefgarage oder im Anlieferungsbereich des Volkstheaters zu suchen.
- Der Aufwand und die Kosten für Reinigungsarbeiten können gesenkt werden.
- Durch den Austausch der Gelege mit Attrappen kann langfristig die Taubenpopulation gesenkt werden.

Auf einem der Flachdächer wurde ein möglicher Standort festgestellt. Der Zugang durch die Technikzentrale auf das Flachdach wurde aber als möglicherweise problematisch gesehen.

Ein zweiter Vor-Ort-Termin fand mit Beteiligung des Kommunalreferats und eines Falkners statt. Das Kommunalreferat bezieht zum Ergebnis dieses Besichtigungstermins wie folgt Stellung:

„Die Anzahl der Tauben auf dem Viehhofgelände ist sehr hoch. Es wurde daher bereits im Zuge der Baumaßnahme geprüft, ob ein Taubenhaus auf dem Neubau des Münchner Volkstheaters (MVT) sinnvoll möglich ist.

Aus den folgenden Gründen wurde dagegen entschieden:

1. Situation vor Ort:

Das Theater liegt auf dem Areal des ehemaligen Viehhofs und ist seit Langem, durch die bisherige und jetzige Nutzung sowie durch die Nähe zum Schlachthof, durch eine starke Taubenpopulation belastet. Dies geht soweit, dass sich während der Bauzeit Tauben im Neubau des Theaters angesiedelt haben, die bis jetzt, trotz des Einsatzes eines Falkners, nicht abschließend aus dem Gebäude vergrämt werden konnten.

2. Positionierung auf dem Gebäude

Durch die Architekten des Gebäudes wurden mögliche Aufstellflächen auf dem Dach des Theaters untersucht. Dabei spielte die Tragfähigkeit der Decken, die Zugänglichkeit der Dachflächen sowie die Sichtbarkeit aus der Umgebung eine Rolle.

- Dachkonstruktion

Große Teile der Dachfläche bestehen im Bereich der Technikzentralen aus Trapezblech, das für die zusätzliche Belastung durch ein Taubenhaus nicht ausgelegt ist.

Bei weiteren Dachflächen ist die Dichte der Oberlichter und Entrauchungsöffnungen so hoch, dass eine Aufstellung nicht sinnvoll möglich ist.

- Sichtbarkeit aus der Umgebung

Die ggf. in Frage kommenden Dachflächen sind, bis auf eine, aus der Umgebung so zu sehen, dass das Taubenhaus die bis in die Dachaufbauten gehende, ausgewogene Gestaltung des Gebäudes massiv stören würde.

- Zugänglichkeit

Eine Voraussetzung für die Betreuung des Taubenhauses durch einen externen Dienstleister, ist der unkomplizierte und sichere Zugang auf die Dachfläche.

Die Dachflächen sind nur über die Technikzentrale erreichbar. Die oberhalb der Zick-Zack-Fassade liegenden Flächen sind nur über eine knapp 5 m hohe, senkrechte Leiter erreichbar und scheiden somit aus.

Somit bleibt nur eine ggf. mögliche Fläche, auf die später im Detail eingegangen wird.

3. Betreuung

Der alleinige Zugang über die Technikzentrale sowie der Weg durch das Gebäude dorthin setzt für das Theater ein vertrauensvolles Verhältnis zum Betreuer des Taubenhauses voraus. Die Versorgung der Tauben (ca. 3 mal pro Woche) muss autark, auch während der Theaterferien funktionieren.

4. Wasseranschluss

Ein Wasseranschluss, um Trinkwasser für das Taubenhaus zu holen, stünde am anderen Ende der Technikzentrale zur Verfügung.

5. Kosten

Nach ersten Recherchen betragen die Kosten:

für die Betreuung des Taubenhauses

- durch den Tierschutzverein ca: 1.000 €/Monat
 - durch einen kommerziellen Anbieter (z.B. Falkner) ca. 1.500 €/Monat
- wobei sich der Leistungsumfang teilweise unterscheidet.

Für das Taubenhaus an sich fallen ca. 15.000 € an.

Nach Rücksprache mit dem RKU stehen für Bau und Unterhalt eines Taubenhauses Fördergelder zur Verfügung. (Bis zu 15.000 € für Bau und Installation sowie ca. 3.000 € / Jahr für den Unterhalt)

Die über die Förderung hinausgehenden Kosten können nicht aus dem Etat des Theaters getragen werden.

6. Taubenhaus hinter der Zick-Zack-Fassade

Die einzig ggf. mögliche Option für die Aufstellung eines Taubenhauses bestünde auf der Dachfläche der Probebühne 1. Diese ist in Ebene 4 durch die Technikzentrale vom Treppenhaus aus zu erreichen:

Vorteile:

- Das Taubenhaus ist von unten nicht sichtbar

Nachteile:

- Es besteht kein direkter Zugang vom Treppenhaus.
- Die Belastbarkeit der Decke der Probebühne und der Dachaufbau sind im Detail zu prüfen.
- Das Taubenhaus steht sehr nah an den zu öffnenden Dachklappen der Probebühne 1.
- Der Probenbetrieb wird bei geöffneten Dachklappen durch Gurren gestört.
- Die Dachklappen müssen gegen Einflug und erf. gegen Absturz gesichert werden.
- Gefahr der Verschmutzung der neu errichteten weißen Fassade.
Der Abstand der Fassade zum Taubenhaus ist, nach Rücksprache mit dem Falkner und dem RKU, zu gering, um sicher ausschließen zu können, dass sich die Tauben des Taubenhauses nicht auf die neue weiße Fassade setzen und diese verschmutzen.
- Die Tauben werden durch das Taubenhaus im Bereich des darunter liegenden Hauptzugangs des Theaters und der Gastronomie zusätzlich angelockt.

7. Gastronomie

Im Innenhof des Theaters wird sich ein Biergarten befinden, der auch außerhalb der Vorstellungen geöffnet sein wird. Die Verfestigung einer Taubenpopulation am Volkstheater könnte den Betrieb des Biergartens negativ belasten.

8. Ergebnis

Nach Abwägung aller o.g. Punkte wird festgehalten, dass nach derzeitigem Stand ein Taubenhaus auf dem Neubau des Münchner Volkstheaters nicht zufriedenstellend umgesetzt werden kann.“

Das RKU sieht einen hohen Bedarf für ein Taubenhaus in diesem Teil des Stadtbezirks und bedauert, dass der Neubau des Münchner Volkstheaters hierfür seitens des Kommunalreferats nicht zur Verfügung steht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen gerne meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets RKU-UVO24 unter der Telefon-Nummer 089 / 546366-22 oder via E-Mail unter bauzentrum@muenchen.de zur Verfügung.

Umfassende Informationen zum Thema Stadttauben finden Sie auch im Internet unter www.muenchen.de/stadttauben.

Der Antrag 20-26 / B 02915 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 03.08.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Boris Schwartz
Stellvertreter der Referentin